

DIE DORCATHERIEN VON WACKERSDORF

VON V. FAHLBUSCH

Mit der Entdeckung von Gebiß- und Knochenresten der Gattung *Dorcatherium* im Tagebau Westfeld der BBJ (vgl. Beitrag GREGOR et al. in diesem Heft) liegen erstmals - zusammen mit einem einzelnen Backenzahn eines kleinen Bibers (*Steneofiber* sp.) etwas reichere Säugetierreste aus dem Gebiet der Oberpfälzer Braunkohle vor. Sowohl für die biostratigraphische Einstufung wie für die Kenntnis der Gattung *Dorcatherium* sind diese Funde von Bedeutung.

Überreste der Gattung *Dorcatherium* (*Artiodactyla*: *Tragulidae*) - ein nahe verwandter lebender Vertreter ist das nur in Westafrika vorkommende Wassermoschustier oder Hirschferkel: *Hyemoschus aquaticus* - waren im Jungtertiär relativ häufig und weit verbreitet. Neben der kleinen, seltenen Art *Dorcatherium guntianum* (mittl. Untermiozän - mittl. Mittelmiozän) stellt das mittelgroße *Dorcatherium crassum* (zur Problematik vgl. HÜNERMANN 1983) die häufigste Art dar (mittl. Untermiozän - tiefes Obermiozän). Wiederum sehr selten war das relativ großwüchsige *Dorcatherium peneckeii* (hohes Untermiozän - tieferes Mittelmiozän).

Für die Kenntnis gerade dieser letzten Gruppe großer *Dorcatherien* sind die Fundstücke aus Wackersdorf von besonderer Bedeutung. Die Kollektion umfaßt über 30 isolierte Backenzähne von mindestens 4 verschiedenen Tieren (davon 7 Zähne sicher zu einem Individuum gehörig), dazu mehr als 50 meist fragmentäre Knochenreste des Extremitätenskeletts. Alle Stücke gehören derselben Art an.

Bei der artlichen Bestimmung fossiler Säugetiere sind die Morphologie und die absolute Größe der Backenzähne die wichtigsten Hinweise. In der Stammesgeschichte der *Dorcatherien* erfahren die Backenzähne kaum irgendwelche stärkere Veränderungen. Um so wichtiger ist daher ihre Größe. Bei einem Vergleich mit *Dorcatherien* von zahlreichen europäischen Fundstellen zeigte sich nun, daß die Wackersdorfer Zähne weder mit *Dorcatherium crassum* noch dem großen *D. peneckeii* übereinstimmen. Vielmehr entsprechen sie einer Form, die größenmäßig zwischen diesen beiden vermittelt: *Dorcatherium vindobonense*. Diese Art galt lange Zeit als identisch mit *D. crassum*, doch konnte an Material mehrerer österreichischer Fundstellen, darunter mehreren Braunkohlenvorkommen, gezeigt werden (THENIUS 1952, MOTTL 1961), daß es sich hierbei um eine selbständige Art handelt. Sie ist größer als *D. crassum*, aber kleiner als *D. peneckeii*; sie kommt vom oberen Orleanium (MN 5, hohes Untermiozän) vor, hat also nach bisheriger Kenntnis nur eine geringe stratigraphische Verbreitung. Dieser Art stehen die Fundstücke von Wackersdorf - wenn auch geringfügig kleiner - am nächsten. *D. vindobonense* darf mit großer Wahrscheinlichkeit als ein Abkömmling der *D. crassum*-Linie betrachtet werden, der sich direkt an der Wende Unter/Mittel-Miozän zu dem großen *D. peneckeii* weiterentwickelte.

Aus dem gehäuftem Auftreten dieser Art an Braunkohle-führenden Lokalitäten erscheint die Schlußfolgerung gerechtfertigt, daß es sich um eine Art handelt, welche gewässerreiche Feuchtbiootope bevorzugte. Ferner ergibt sich sowohl aus der phylogenetischen Stellung wie aus dem Vergleich mit anderen *D. vindobonensis*-Fundstellen, daß der Wackersdorfer Fundhorizont mit ziemlicher Sicherheit in das obere Untermiozän (MN 5, oberes Orleanium, Karpat) einzustufen ist.

(Eine ausführliche Beschreibung der Wackersdorfer *Dorcatherien* erfolgte durch FAHLBUSCH 1985).

Adresse des Autors:

Prof. Dr. V. FAHLBUSCH, Institut für Paläontologie u. historische Geologie d. Universität München, Richard-Wagner-Str. 10, D-8000 München 2

Zitierte Literatur:

- FAHLBUSCH, V. (1985): Säugetierreste (Dorcatherium, Steneofiber) aus der miozänen Braunkohle von Wackersdorf/Oberpfalz. - Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol., 25: 81-94, 2 Abb., 2 Taf., München
- HÜNERMANN, K.A. (1983): Dorcatherium (Mammalia, Artiodactyla, Tragalidae), das fossile Hirschferkel von Feuerthalen/Flurlingen (Kt. Zürich) bei Schaffhausen und seine Lagerstätte.- Mitt. Naturforsch. Ges. Schaffhausen, XXXII (Jg. 1981/84): 1-20, 4 Abb., Schaffhausen
- MOTTL, M. (1961): Die Dorcatherien der Steiermark. - Mitt. Mus. Berg. Geol. Techn., 22:21-71, 3 Tab., 9 Taf., Graz.
- THENIUS, E. (1952): Die Säugetierfauna aus dem Torton von Neudorf an der March (CSR). N. Jb. Geol. Paläont. Abh., 96: 27-136, 70 Abb., Stuttgart.